

200 mal Apostelwort-Impulse in die „Sozialen Medien“

„Seit einigen Monaten veröffentlicht die Neuapostolische Kirche jeden Tag einen geistigen Impuls. Das Social Media-Projekt der NAK Norddeutschland startete am **1. März 2016**, hat eine eigene Website und nutzt soziale Netzwerke zum Bekanntmachen“¹. Dabei handelt es sich bisher um Aussagen von drei Personen: Stammapostel Jean-Luc Schneider, Bezirksapostel Rainer Storck und Bezirksapostel Rüdiger Krause.

Nachdem die Bezirksapostel auf ihrer letzten Versammlung im **April 2016** damit einverstanden waren, wird seit **1. September 2016** „die Aktion ausgeweitet“². Seit diesem Tag „findet der Leser nun die Zitate von allen europäischen Bezirksaposteln und Stammapostel Schneider“³.

Bezüglicher dieser „Impuls-Aktion“ ist auf nac.today auch noch zu lesen:

„Wenn der Christ einmal nicht in seiner Heimatgemeinde ist sondern reist, findet er die nächstgelegene Gemeinde über das NAK Adressbuch.“⁴

Dieser auf den ersten Blick wenig spektakuläre Satz erzeugt auf den zweiten Blick doch ein paar interessante „Impulse“:

- Zum Beispiel wird hier nur von „der Christ“ gesprochen. Fallen die Frauen bei der durch Männer dominierten Christenheit schon wieder „durch den Rost“? Oder gehen Christinnen nicht auf Reisen? Oder gibt es vielleicht gar keine Christinnen?
- Für „den Christ“ gibt es anscheinend nur seine Heimatgemeinde oder Gemeinden „auf Reisen“. Wie sieht es denn mit „Nachbargemeinden“ aus? Die dürfen sogar andere Gesangbücher haben, eben ganz im Sinne der Ökumene! Aber mit der Ökumene ist das im „Werke Gottes“ so eine Sache
- Wenn „der Christ“ nun auf Reisen ist, dann findet er die nächstliegende Gemeinde über das NAK Adressbuch. Wurde das NAK-Adressbuch dann doch wieder ökumenisch erweitert? Laut NAK-Katechismus sind alle „rite“ getauften Menschen Christen. Also die Mitglieder aller christlichen Kirchen und Gemeinschaften finden „auf Reisen“ die nächstliegende Gemeinde im NAK-Adressbuch? Hut ab!
- Eine andere „Botschaft zwischen den Zeilen“ könnte allerdings die Ansicht sein, dass „der Christ“, also auch ein Mitglied einer anderen Kirche oder Gemeinschaft, selbstverständlich in einen NAK-Gottesdienst geht wenn er auf Reisen ist.

So bietet schon allein dieser sinnige Satz genügend Impulse für einen ganzen Abend!

¹ <http://nac.today/de/158036/389277>

² <http://nac.today/de/158036/389277>

³ Ebd.

⁴ Ebd.

Da die Apostel-Worte als geistige Impulse dienen sollen, folgen hier die Resonanzen zu einigen der **letzten 100** Impulsgeber – ganz im Sinne des Forschungsberichts:

*„Wir brauchen Glaube, Liebe und Beständigkeit,
damit sich Jesus Christus in uns entwickeln kann.“*
(Bezirksapostel Rainer Storck - 4.6.16)

Wir brauchen Offenheit, Transparenz und Ehrlichkeit,
damit der Forschungsbericht alle Interessierten informieren kann.
Sprich: Den Forschungsbericht veröffentlichen!

*„Herr, denk doch an uns und sei uns gnädig! –
Eine solche Einstellung öffnet uns den Zugang zur Wiederkunft Christi.“*
(Bezirksapostel Rainer Storck - 7.6.16)

Das Gleichnis von den 10 Jungfrauen sagt etwas anderes:
*„Zuletzt kamen auch die anderen Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf!
Er antwortete aber und sprach: Wahrlich ich sage euch: Ich kenne euch nicht.“⁵*

*“Seelsorge bedeutet auch, Klartext zu reden,
damit die Gläubigen wissen, woran sie sind.“*
(Bezirksapostel Rainer Storck - 10.6.16)

Im Forschungsbericht wird mit Sicherheit Klartext geredet. Also Forschungsbericht umgehend veröffentlichen, dann wissen die Gläubigen woran sie sind!

*„Wir brauchen Zeit fürs Gebet, täglich. Wir brauchen Zeit für Gottesdienst.
Wir brauchen Zeit für die Gemeinde.“*
(Bezirksapostel Rüdiger Krause - 21.6.16)

Wir brauchen Zeit um uns mit der eigenen Kirchengeschichte zu beschäftigen.
Dazu muss auch der Forschungsbericht unbedingt veröffentlicht werden.

“Wer Heil von Gott empfangen hat, ist auch willig, Gott gehorsam zu sein.“
(Bezirksapostel Wolfgang Nadolny - 13.9.16)

Nur wer wirklich ein Gesandter Jesu Christi ist, hat nichts zu verheimlichen.
Er wird somit selbstverständlich den Forschungsbericht veröffentlichen.

“Rede mit deinem Nächsten in der Sprache der Liebe.“
(Stammapostel Jean-Luc Schneider - 29.6.16)

... und verheimliche ihm nicht den Forschungsbericht!

⁵ Matthäus 25, 11-12

„Wir hören nicht auf, den Herrn zu erwarten, auf ihn zuzuleben und auch die jenseitige Welt mit einzubeziehen.“

(Bezirksapostel Rüdiger Krause - 3.7.16)

Und genau darüber informiert auch der Forschungsbericht, nur mit sehr traurigen Folgen.

„Gott kann und will mehr tun als wir uns vorstellen können.“

(Bezirksapostel Rainer Storck - 4.7.16)

Nur den Forschungsbericht wird er nicht veröffentlichen.
Diese dringende Aufgabe liegt in der Verantwortung der Kirchenleitung.

„Was Gott denkt, sagt er, und was Gott sagt, macht er.“

(Stammapostel Jean-Luc Schneider - 5.7.16)

Was die Zeitzeugen erlebt haben, sagten sie, und was sie gesagt haben wurde dokumentiert.
Jetzt muss der Forschungsbericht nur noch veröffentlicht werden!

„Der Maßstab für Gott ist nicht der Mensch.“

(Bezirksapostel Rainer Storck - 10.7.16)

Und der Maßstab für eine Veröffentlichung des Forschungsberichts ist nicht die Kirchenleitung,
sondern die Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit!

„Ein Geldopfer ist auch ein Beweis, dass Gott uns wichtiger ist als Geld.“

(Stammapostel Jean-Luc Schneider - 14.7.16)

Die Veröffentlichung des Forschungsberichts ist auch ein Beweis,
dass Glaubwürdigkeit wichtiger ist als ein äußerliches Trugbild.

„Lasst uns auf das Gemeinsame schauen.

Dann kommen wir mit allen Unterschieden gut zurecht.“

(Bezirksapostel Rainer Storck - 15.7.16)

Lasst uns in den Forschungsbericht schauen. Dann können wir die Vergangenheit
besser verstehen und kommen mit ihr besser zurecht.

„Um den Plan Gottes für die Menschheit brauchen wir uns keine Sorgen machen:

Was Jesus vorausgesagt hat, wird er auch erfüllen.“

(Stammapostel Jean-Luc Schneider - 20.7.16)

Das wurde auch in den 1950er Jahren intensiv gepredigt und hat sich nicht erfüllt.
Der Forschungsbericht gibt über die Hintergründe sicher mehr Aufschluss!

„Lasst uns für unsere Kinder beten und mit ihnen beten.“
(Bezirksapostel Rainer Storck - 22.7.16)

Lasst uns auch für unsere Kinder den Forschungsbericht veröffentlichen.
Auch sie haben ein Recht darauf die „Botschafts-Schicksale“ kennenzulernen.

„Einen Dienst können wir alle wahrnehmen: Beten.“
(Bezirksapostel Rainer Storck - 15.7.16)

Einen Dienst können wir alle wahrnehmen:
Die Kirchenleitung unermüdlich auffordern den Forschungsbericht zu veröffentlichen!

„Wenn wir dem Nächsten vergeben, verlieren wir dabei weder Ehre noch Würde.“
(Stammapostel Jean-Luc Schneider - 30.7.16)

Wenn der Forschungsbericht veröffentlicht wird, verliert die Kirchenleitung dabei weder
Ehre noch Würde. Wenn sie ihn weiter verheimlicht schon.

*„In der Gesinnung Jesu Christi zu stehen, bedeutet auch,
den Glauben deutlich zu bekennen.“*
(Bezirksapostel Rainer Storck - 4.8.16)

In der Gesinnung Jesu Christi zu stehen, bedeutet auch
offen sowie ehrlich zu sein und deshalb den Forschungsbericht zu veröffentlichen.

*„Wir wollen um jeden kämpfen,
denn wir können und wollen auf niemanden verzichten.“*
(Bezirksapostel Rainer Storck - 25.8.16)

Das ist schön gesagt und hört sich gut an.
Aber wann wird um die Würde der Zeitzeugen gekämpft und der
Forschungsbericht endlich veröffentlicht?

„Ohne die Auferstehung Christi wäre alles nichts wert.“
(Bezirksapostel Rüdiger Krause - 31.8.16)

Ohne Ehrlichkeit ist die Neuapostolische Kirche nichts wert.
Die Verheimlichungen müssen ein Ende haben. Den Forschungsbericht umgehend veröffentlichen!

Anmerkung:

Eine stetig aktualisierte Sammlung aller bisher veröffentlichten Predigt-Zitate steht unter folgender
Webadresse zur Verfügung: www.naktalk.de